

Wir wissen, wie die  
Welt aussieht. Zeigen  
Sie uns, wie sie sich  
*anfühlt.*

# 14

## Welche Energie vermittelt das Bild?

Ich kann mich nicht erinnern, jemals etwas über Energie in der Fotografie gelernt zu haben. Ich vermute, dass wir alle zu sehr damit beschäftigt waren, den Fokus und die Belichtung zu verbessern. Aber irgendwann wurde mir klar, dass manche Bilder energiereicher wirken als andere. Zuerst dachte ich, die Energie stamme vom Motiv selbst: ein schneller Skifahrer, ein rennendes Kind oder ein frisch verheiratetes Paar auf der Tanzfläche. Aber nachdem ich viele Fotos mit solchen Motiven gesehen hatte, die diese Energie nicht besaßen, wurde mir klar, dass die Entscheidungen des Fotografen diese Energie in das Bild bringen. Es ist also nicht nur ein energiereiches Motiv, sondern ein Motiv, das energiereich ausgedrückt wird, welches das Bild zum Leben erweckt.

Wenn eine bestimmte Qualität – etwa Energie – der Schlüssel zum optimalen Ausdruck des Motivs ist, dann sollten wir uns das bewusst machen und überlegen, inwiefern unsere Entscheidungen die Vermittlung dieser Qualität unterstützen oder beeinträchtigen. Welche Technik (etwa eine lange Belichtungszeit oder die Blitzsynchronisation auf den hinteren Verschlussvorhang) könnte Ihnen im Fall

Es ist nicht nur ein  
energetisches Motiv,  
sondern ein energetisch  
ausgedrücktes Motiv,  
das das Bild zum  
Leben erweckt.

des frisch vermählten Ehepaares auf der Tanzfläche oder des laufenden Kinds mehr Bewegung, einen stärkeren Eindruck von Geschwindigkeit und Freude vermitteln? Wäre es die beste Entscheidung, die Bewegung mit der kürzestmöglichen Belichtungszeit einzufrieren? Können Sie mit der eingefrorenen Bewegung Geschwindigkeit und Energie genauso gut ausdrücken wie mit anderen Techniken? Die Antwort liegt bei Ihnen, und gerade dadurch erhalten Sie so kreative und authentische Möglichkeiten der Bildgestaltung.

Eine weitere Überlegung, auf die wir in Kapitel 17 näher eingehen werden, sind die Ausrichtung, die Proportionen und das Seitenverhältnis des Bilds. Manche Bildformate eignen sich besser als andere, um bestimmte Energiesituationen zu vermitteln; ein bestimmtes Bildformat könnte die Energie übertrieben darstellen, während ein anderes sie eher unterdrückt. Ein langer, vertikaler Wasserfall zum Beispiel könnte in einem horizontalen Bildformat sehr schön aussehen und den Kontext des umgebenden Dschungels zeigen. Wenn es auf dem Bild jedoch mehr um die Kraft des Wasserfalls und weniger um den Kontext geht, dann eignet sich ein vertikales Bildformat für die vertikale Bewegung dieses Wasserfalls, um diese Energie zu verdeutlichen. Und wenn Sie noch mehr Kraft vermitteln wollen, könnten Sie ein schmaleres Bildformat verwenden, etwa ein 9:16-Format statt des gängigeren 2:3-Formats. Oder natürlich könnten Sie auch den Mittelweg gehen: Wenn der Dschungel wichtig ist, Sie aber mehr vertikale Energie vermitteln wollen, als es durch ein horizontales Bildformat möglich wäre, dann könnte ein 4:5-Bildausschnitt einen guten Kompromiss darstellen.

Mit dem Bildformat wählen wir die Leinwand, auf der wir unser Bild präsentieren. Ein breites Querformat bietet Raum für weitläufige, horizontale Energien, Linien und Beziehungen. Ein quadratisches Bildformat verleiht den vertikalen und den horizontalen Linien oder Energien dasselbe Gewicht und kann eine ausgezeichnete Wahl sein, wenn Sie erkennen, dass die Energie dieses speziellen Motivs tatsächlich in der Ruhe liegt. Gelassenheit. Stille.

Es gibt auch verschiedene Arten von Energie. Emotionale Energie wie das Lachen eines Kinds hängt sehr stark von der Wahl des Augenblicks durch den Fotografen ab. Wenn Sie auf dieses Timing achten, sich bewusst machen, dass die verschiedenen Augenblicke unterschiedlich stark emotional aufgeladen sind, und Ihre Wahl entsprechend treffen – sowohl beim Fotografieren als auch bei der Bearbeitung und Auswahl des endgültigen Bildformats –, werden Sie den stärksten Ausdruck dieser Energie finden. Vertrauen Sie hier Ihrem Bauchgefühl. Energie ist mit Emotion verbunden, und wenn Sie selbst nicht auf die Energie der Szene oder des resultierenden Fotos reagieren, wenn Sie nicht mehr als nur Ihre eigene Neugierde packt, dann besteht auch kaum eine Chance, dass das Bild andere Betrachter emotional anrührt.

Ich entscheide mich häufig dafür, meinen Fotografien die Farbe zu entziehen. Einer der Gründe ist die Energie, die diese Farben vermitteln, und die damit verbundene Schwierigkeit, sie zu kontrollieren. Wenn die Farben nicht der Energie der Szene entsprechen – vielleicht zu viel Rot in einer ansonsten ruhigen Szene – oder wenn der Blick nicht auf dem beabsichtigten Weg durch das Bild gelenkt wird, verzichte ich lieber ganz auf Farbe. Sie selbst werden möglicherweise niemals in Schwarzweiß arbeiten, und das ist natürlich in Ordnung. Aber Sie müssen Ihre eigenen Wege finden, um die Energie des Motivs in Szene zu setzen. Hier einige Fragen, mit denen Sie weitere Möglichkeiten ausloten oder die Kreativität anregen können:

- Wie kann ich die Energie mithilfe meiner Objektive kontrollieren? Würde ein weit vom Motiv entferntes Weitwinkelobjektiv die Energie verringern? Könnte ich die Energie steigern, wenn ich näher heranginge? Wäre ein längeres Objektiv aus größerer Entfernung hilfreich, wenn ich die Energie teilweise verringern wollte?
- Welche Bewegungsrichtung hat die Energie, und würde ein anderer Bildausschnitt oder ein anderes Seitenverhältnis dazu beitragen, sie zu erhöhen oder zu verringern?
- Hängt die Energie von der Wahl des Zeitpunkts ab, und bin ich mir des Timings bewusst? Was kann ich tun, um einen stärkeren Augenblick im Voraus zu erkennen?

- Welche Energie erzeugen die Linien in meinem Bild, und könnte sich mein Blickpunkt auf diese Linien auswirken? Kann ich durch Veränderung meiner Position statische, horizontale Linien in dynamische Diagonalen verwandeln? Kann ich zur Verringerung dieser Energie die Kameraposition verändern, um die Linien rechtwinklig und damit stabil auszurichten, sodass andere Bildbereiche die energetische Qualität des Bilds vorgeben?
- Sollte ich diese Szene oder Aktion von der anderen Seite fotografieren? Wir betrachten ein Bild von links nach rechts, und im Allgemeinen macht sich eine Aktion oder Energie, die im Bild von links nach rechts verläuft, diesen visuellen Impuls zunutze. Eine Bildhandlung, die dieser natürlichen Richtung zuwiderläuft, erzeugt Spannung und verlangsamt die Energie. Könnte ich die Position der Kamera so verändern, dass die natürliche Blickdynamik von links nach rechts ausgenutzt wird, sodass bei einem von links nach rechts laufenden Kind die vorwärts gerichtete Energie noch betont wird?
- Steigern die von mir verwendeten Farben die Energie oder verringern sie sie? Und will ich das? Hilft mir beispielsweise die Wahl der Farbe bei einem Motiv, das mit trauriger emotionaler Energie aufgeladen ist, diese Traurigkeit auszudrücken? Könnte ich mit einem Schwarzweiß-Foto eine düstere Anmutung erzielen?
- Mit welchen Kombinationen aus Belichtungszeit und Techniken wie Schwenks, absichtlicher Kamerabewegung, Doppelbelichtung oder Blitzsynchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang könnte ich dem Bild mehr Energie verleihen?

Dies ist kein dringender Ruf nach energiegeladeneren Bildern: Nicht jedes Foto soll im engeren Sinne energiegeladen wirken. Ich plädiere eher dafür, auf die von ihnen empfundene Energie des Motivs zu achten und Entscheidungen zu treffen, die diese bestmöglich zum Ausdruck bringen. Manchmal ist die Energie stark und richtungsweisend, manchmal rein emotional, manchmal gedämpft. Aber denken Sie daran: Man wird sie nicht spüren, wenn Sie sie nicht gezielt einsetzen. Wir brauchen Fotos, die Emotionen vermitteln, die unser Herz ergreifen und es nicht loslassen. Wir wissen, wie die Welt aussieht. Zeigen Sie uns, wie sie sich anfühlt.





*Oben und nächste Doppelseite: Jodhpur, Indien, 2017*





06-B  
2018  
3918  
3919

FOR HIRE

Kerala 400V2R  
AN ISO 9001 COMPANY



*Jodhpur, Indien, 2017*

